



Pressemitteilung: 28. April 2011

Himmelstreppe – Goldene Spirale – Stadt des Orion

Ab 30. Mai 2011: Werke von Hannsjörg Voth zu Gast im Haus der Architektur

Hanssjörg Voth (*1940) hat in den vergangenen 25 Jahren in der Marha-Ebene im Süden Marokkos drei außergewöhnliche Skulpturen aus Stampflehm und Bruchstein realisiert. Die Himmelstreppe (Realisierung: 1985-1987) ist ein aus gestampftem Lehm entstandenes Treppenbauwerk. Die 52 Treppenstufen führen zu einer Plattform, die vier Meter unterhalb der Spitze des Bauwerks liegt. Im oberen Stockwerk steht ein aus zwei Flügeln bestehendes Objekt. Die Flügel haben ein Federkleid, die Spannweite beträgt 3,50 Meter. Die Spitzen berühren die seitlichen Raumwände. Der Raum zwischen den Flügeln ist so ausgespart, dass sich ein Mensch darin bewegen kann.

Von 1992 bis 1997 entstand Voths zweites Bauwerk in Marokko, die „Goldene Spirale“. Das Bauwerk hat die Form einer Spirale, deren neun Viertelkreis-Radien nach dem Prinzip der Fibonacci-Reihe des Leonardo da Pisa konstruiert sind, das heißt einer Summenreihe, in der jede Zahl die Summe der beiden vorangegangenen Zahlen ist: 1, 2, 3, 5, 8, 13 ... Im Zentrum des Bauwerks, das durch die Konstruktionsmethode des Goldenen Schnitts bestimmt ist, befindet sich ein Brunnen. Eine Wendeltreppe aus Granit führt 27 Stufen abwärts zu den unter der Rampe liegenden Arbeits- und Wohnräumen. Weitere 100 Stufen führen in die Tiefe, zum Brunnen. Auf der Wasseroberfläche schwimmt eine Arche – ein aus Gold geschmiedetes Urboot.

Die „Stadt des Orion“ erschuf Voth von 1998 bis 2003. Das Sternbild Orion mit seiner schönen Figuration und den Mythen, die sich seit Anbeginn der Zivilisation um dieses Gestirn und seine benachbarten Sternfigurationen ranken, ist Ausgangspunkt dieser Bauwerke. Im Grundriß wird die Anordnung und Ausrichtung der Türme durch die Position der insgesamt sieben Hauptsterne im Sternbild bestimmt. Obwohl die sieben großen Türme astronomische Bauwerke sind, wurde die Anlage in erster Linie mit der Absicht geplant, das Sternbild des Orion dreidimensional als Großskulptur auf der Erde darzustellen. Der Besucher der „Stadt des Orion“ wird die Bewegung der Himmelskörper und kosmische Zusammenhänge von Zeit und Raum auf einzigartige Weise vermittelt.

Die Ausstellung „Himmelstreppe – Goldene Spirale – Stadt des Orion“ zeigt den Entstehungsprozess der einzelnen Werke. Erläutert wird dieser durch Zeichnungen, Modelle und Fotografien von Ingrid Amslinger. Durch Witterungseinflüsse und den zunehmenden Offroad-Tourismus werden die drei faszinierenden wie außergewöhnlichen Bauwerke immer mehr in Mitleidenschaft gezogen. Auf diesen Prozess wird in der Ausstellung hingewiesen. Freunde und Förderer haben am 28.2.2011 in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler einen Verein gegründet, der sich für den Schutz und die Pflege der Bauskulpturen einsetzt.

Ausstellung: Himmelstreppe – Goldene Spirale – Stadt des Orion
Zeichnungen, Modelle: Hannsjörg Voth, Fotos: Ingrid Amslinger

Ausstellungseröffnung in Anwesenheit des Künstlers am 30. Mai 2011 um 19.00 Uhr

- Begrüßung durch Prof. Herbert Meyer-Sternberg
- Sibylle Canonica liest aus dem Buch „Stadt des Orion“ von Hannsjörg Voth und Ingrid Amslinger
- Filmvorführung „Stadt des Orion“ (23 Minuten, 2005, Realisation: Hannsjörg Voth und Gerhard Schabel, Musik: Thomas Heiber)

Öffnungszeiten

31. Mai bis 8. Juli 2011, Mo - Do: 9.00-17.00 Uhr, Fr: 9.00-14.00 Uhr, ohne Anmeldung, Eintritt frei

Ausstellungsort

Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 München
Tel: 089-139 88 00, E-Mail: info@byak.de, www.byak.de

Pressekontakt

Beate Zarges, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089-139880-39, E-Mail: zarges@byak.de